



SKILLS#EU

Learning Mobility - Opening European Minds

MODUL 1

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN ALS EU-BÜRGER*INNEN

REISE NICHT EINFACH NUR,
ENTDECKE EUROPA NEU!

◆ WWW.YOURSKILLS.EU
◆
◆  SKILLS#EU



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Skills#EU Modul 1: Chancen und Herausforderungen als EU-Bürger*innen

1. Einleitung

Dieses Dokument stellt eines der vier zentralen Arbeitsergebnisse des Skills#EU Projektes dar. Das übergreifende Ziel des Projektes ist, Komponenten der politischen Bildung in die ERASMUS+ Austausch Erfahrung von Auszubildenden zu integrieren. Dies ist erstens notwendig, um den generellen Mangel von politischer und staatsbürgerlicher Bildung innerhalb der Berufsausbildung zu kompensieren; und zweitens, um Auszubildende, die einen ERASMUS+ Mobilitätsaustausch in einem anderen europäischen Land absolvieren, mit speziellem Wissen und Fähigkeiten auszustatten.

Beide Aspekte werden derzeit schmerzlich vermisst: Politische Bildung ist in sämtlichen europäischen Ausbildungssystemen kaum ein Bestandteil der beruflichen Bildung und selbst wenn sich Auszubildende für einen ERASMUS+ Mobilitätsaufenthalt entscheiden, werden sie in Bezug auf europäische Demokratie, Bürgerrechte, EU-Politik oder interkulturelle, europäische Kommunikation nicht vorbereitet. Das Wissen über diese Aspekte ist jedoch sehr wichtig für die Fähigkeit der Schüler*innen, von den gebotenen Möglichkeiten des europäischen Arbeitsmarktes zu profitieren; aber auch, um sich zu verantwortungsvollen Mitgliedern unserer demokratischen Gesellschaft zu entwickeln.

Die Projektergebnisse beschreiben und illustrieren drei verschiedene Herangehensweisen an politische Bildung und interkulturelle Kommunikation. Sie werden in den drei Modulen des Skills#EU Curriculums dargestellt. Das Curriculum selbst ist als ein praktischer Leitfaden für Lehrer*innen und andere Multiplikator*innen entworfen worden, die vorbereitende, begleitende und nachbereitende Kurse sowohl in den Heimat-, als auch in den Gastländern der Auszubildenden anbieten. Es hilft den Lehrer*innen und Multiplikator*innen mit Hilfe von didaktischen Erklärungen und praktischen Hinweisen bei deren Einsatz. Das Skills#EU Curriculum hat eine bausteinförmige Struktur, die ermöglicht, die drei Herangehensweisen gemeinsam oder separat anzuwenden, was abhängig von der Verfügbarkeit der Materialien in den Austauschkursen vor Ort ist. Die modulare Struktur erlaubt darüber hinaus eine individuelle Anwendung von bestimmten Kategorien und Unterkategorien sowie ihre Integration in die spezifischen Kursstrukturen. Das Höchstmaß an Praktikabilität und Flexibilität soll das Angebot von politischer Bildung im Zusammenhang mit ERASMUS+ Austausch für Trainer*innen*innen und Lehrer*innen so einfach wie möglich machen. Dies soll die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass dieses Produkt mehr Aufmerksamkeit erfährt und somit auch mehr auszubildenden Austauschteilnehmer*innen angeboten wird.

Die Skills#EU Module präsentieren und erklären alle Materialien, die nötig sind, um politische Bildung aus allen drei verschiedenen Perspektiven zu implementieren und zu verwirklichen. Alle Materialien sind entweder online auf der Skills#EU Homepage und der Peer-learning Plattform oder in Form einer Methodenbox verfügbar. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu allen relevanten Materialien für Lehrer*innen, Trainer*innen und Multiplikatoren*innen der teilnehmenden Partnerorganisationen. Lehrer*innen, Trainer*innen und Multiplikatoren*innen von interessierten, nicht am Projekt teilnehmenden Organisationen werden die Möglichkeit bekommen, kostenfrei auf die Online-Materialien zuzugreifen, ihre eigene Methodenbox zusammenzustellen sowie die Skills#EU Projektpartner um die Bereitstellung von Materialien zu bitten.

Neben der Bereitstellung von Materialien, bieten die Skills#EU Module sowohl einen Einblick in ihren Entstehungsprozess, als auch detaillierte Erklärungen der gewählten Herangehensweisen und Methoden. Die Module liefern generelle Informationen darüber, warum sie ausgewählt und wie sie an den spezifischen Kontext der Ausbildung angepasst worden sind. Dies soll Lehrer*innen, Trainer*innen und Multiplikator*innen ermöglichen, die bereits vorhandenen Methoden weiterzuentwickeln und womöglich noch bessere Wege zu finden, wie diese implementiert werden können, da letztendlich die in der Praxis tätigen Lehrer*innen, Trainer*innen und Multiplikator*innen am besten wissen, wie ihre Kurse organisiert sein müssen und wie sie mit ihren Schüler*innen umzugehen haben.

Das vorliegende Dokument befasst sich nun mit dem ersten Modul des Skills#EU Curriculums, welches den Titel "Chancen und Herausforderungen als EU-Bürger*innen" trägt. Im Laufe des Moduls steht im Fokus, das Bewusstsein für EU-Bürgerschaft zu schärfen und die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Europäischen Union zu präsentieren. Teilnehmer*innen des Kurses lernen außerdem, wie sie ihre Lernerfahrungen sichtbar machen können.

Das Dokument ist folgendermaßen strukturiert:

In Kapitel 2 wird das Modul in den Kontext des Skills#EU Projektes eingebettet, während sich Kapitel 3 auf den Entwicklungsprozess von Modul 1 konzentriert.

Kapitel 4 bildet den Kern dieses Dokumentes und präsentiert, wie Modul 1 in der Praxis einzusetzen ist.

Das letzte Kapitel bildet eine Zusammenfassung von Modul 1.

► License note:



If not stated otherwise this document is for free use under the Creative Commons Attribution-Share Alike: distribute of derivative works only under a license identical ("not more restrictive") to the license that governs the original work (CC BY-SA 4.0). To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Logos are excluded from free licensing.

2. Kontext des Moduls

Das Skills#EU Projekt

Europa durchlebt derzeit verschiedene soziale und politische Herausforderungen. Wirtschaftliche Not, eine Finanzkrise und ernste soziale Probleme üben Druck auf die Politik aus und fördern den Aufstieg von extremistischen und nationalistischen politischen Bewegungen. In vielen europäischen Ländern stehen diese neuen politischen Kräfte konträr zur europäischen Integration und fordern eine Rückkehr zum Nationalstaat als Zuflucht für anscheinend verlorengegangenen Wohlstand. Sie sind nicht an einer konstruktiven Weiterentwicklung des europäischen Projektes interessiert, das existierende Probleme beheben könnte. Stattdessen suchen sie Heil in den Grenzen der Nationalstaaten, wobei sie in der Vergangenheit bestehende Probleme missachten, die de facto vom europäischen Integrationsprozess behoben werden könnten. Die ideologische Rückkehr zum Nationalstaat ist romantisiert und wird durch einen Mangel an rationaler Grundlage gekennzeichnet. Stattdessen basiert sie auf Angst und Frustration.

Unter diesen politischen und gesellschaftlichen Umständen ist politische Bildung wichtiger denn je. Sie muss sicherstellen, dass Rationalität mit Vertrauen und Positivität gepaart in der Evaluation politischer und sozialer Umstände überwiegt. Politische Bildung muss demokratische Werte aufrechterhalten und die Schüler*innen davor bewahren, auf Demagogen hereinzufallen, die ihre Argumentation auf Vorurteilen und Feindseligkeiten basieren.

Europäische politische Bildung wird dieser Verantwortung derzeit in keinem der EU-Mitgliedsstaaten gerecht. Studien aus Deutschland, mit der womöglich am besten entwickelten Infrastruktur in politischer Bildung, zeigen, dass politische Bildung besonders in Bezug zur EU sehr wenig Aufmerksamkeit in den Bildungssystemen bekommt. Dies geschieht hinsichtlich Zeit und Bildungsressourcen.

Dementsprechend werden Themen wie Demokratie und demokratische Werte nur oberflächlich behandelt. Die meisten Lerninhalte übermitteln lediglich isolierte Fakten über staatliche Institutionen und politische Prozesse, aber die grundsätzliche Bedeutung und die Begründung warum diese Institutionen und Prozesse bestehen, bleiben weiterhin im Dunkeln. Ein reelles Verständnis gegenüber unserer demokratischen Staaten und dem Prozess der europäischen Integration kann sich demnach nicht entwickeln, was für alle Typen der Bildung zutrifft: akademische und berufliche Ausbildungen. Allerdings wird der Mangel von hochqualitativer, europabezogener politischer Bildung besonders in der beruflichen Bildung deutlich. Effektive und gleichzeitig ansprechende Formate für Auszubildende sind extrem selten und werden oftmals ganzheitlich in den Ausbildungscurricula vermisst. Dies ist besorgniserregend, da beispielsweise Auszubildende in Deutschland zu denjenigen Teilen der Bevölkerung gehören, die am ehesten für extremistische und nationalistische Gesinnungen anfällig sind (Besand, 2014). Infolgedessen wird politische Bildung genau dort vermisst, wo sie am meisten gebraucht wird.

Der Mangel an europäischer politischer Bildung hat darüber hinaus auch andere praktische Konsequenzen. Der europäische Integrationsprozess hat einen einheitlichen europäischen Arbeitsmarkt geschaffen, der die

bürokratischen Hürden für Arbeiter*innen und Arbeitnehmer*innen, auch Jobs in anderen europäischen Mitgliedsländern anzunehmen, beseitigt hat. Die beruflichen Ausbildungssysteme machen jedoch von diesen neuen Möglichkeiten nicht ausreichend Gebrauch. Ausbildung und Unterricht sind immer noch sehr auf die nationalen Arbeitsmärkte ausgerichtet und widmen der Vorbereitung der Auszubildenden auf den europäischen Arbeitsmarkt sehr wenig Zeit. Dementsprechend sind die Auszubildenden nicht in europäischen Thematiken wie den Rechten und Pflichten europäische Bürger*innen oder interkultureller Kompetenz ausgebildet, um mit kulturellen Differenzen in den europäischen Ländern umgehen zu können. Solche Soft-Skills sind jedoch sehr wichtig für die Fähigkeit der Schüler*innen, sich auch in neuen Arbeitsbedingungen zurecht zu finden und haben aufgrund dessen einen großen Einfluss auf die Arbeitsleistung der Auszubildenden. Ihre Leistung wiederum spielt eine wichtige Rolle für die prinzipielle Akzeptanz seitens der Arbeitgeber*innen aus anderen europäischen Staaten. Nur wenn die Leistungsunterschiede zwischen ausländischen und einheimischen Arbeiter*innen reduziert werden, werden Arbeitgeber*innen bereit sein, auch Arbeitnehmer*innen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten langfristig zu beschäftigen und wird somit auch der europäische Arbeitsmarkt als solches funktionieren.

Deswegen hat das Skills#EU Projekt zwei übergreifende Ziele:

- Zum einen bildet es Auszubildende in den Bereichen politische Bildung und staatsbürgerliche Erziehung mit dem Ziel aus, ihr Wissen über Demokratie, demokratische Werte sowie den europäischen Integrationsprozess und seine Vorteile für alle Bürger*innen zu vertiefen und auch über seine Schwächen und Herausforderungen zu informieren. Dies soll den Schüler*innen helfen, ihre demokratischen Rechte auszuüben und sie zu verantwortungsvollen europäischen Bürgern ausbilden.¹
- Zum anderen stellt es Auszubildenden wichtige Soft Skills bereit, die ihnen dabei helfen, ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt wahrzunehmen. Die Schüler*innen sollen über ihre Möglichkeiten, Rechte und Pflichten informiert werden und ebenso erlernen, wie sie sich in verschiedenen Arbeitsumfeldern und Kulturen verhalten sollten.

Das Skills#EU Projekt folgt der folgenden Strategie:

1. Das Skills#EU Projekt wird pädagogische Elemente in das ERASMUS+ Mobilitätsprogramm für Auszubildende integrieren. Zu diesem Zweck kooperiert es sowohl mit Entsende- und Empfängerorganisationen in Österreich, Frankreich, Deutschland, Malta und Großbritannien, die den Mobilitätsaufenthalt für Auszubildende organisieren. Diese Organisationen stellen den Arbeitsplatz und die Unterkunft zur Verfügung und betreuen die Teilnehmer*innen während ihres Aufenthaltes.

¹ Hierbei soll beachtet werden, dass es nicht der Zweck des Skills#EU-Projektes ist, Auszubildenden von jedweder politischen Agenda zu überzeugen. Stattdessen ist seine Zielsetzung zu erreichen, dass alle Auszubildenden unabhängig von ihrem Bildungshintergrund, die Grundlagen europäischer Demokratie verstehen. Sie sollen in der Lage sein sich selbst eine auf Fakten basierende Meinung zu bilden und sie sollen in der Lage sein für ihre eigenen Interessen zu kämpfen, ohne von Interessen und Meinungen anderer instrumentalisiert zu werden.

Des Weiteren organisieren sie Vor- und Nachbereitungskurse für die Teilnehmer*innen. Diese Vor- und Nachbereitungskurse bieten den idealen Kontext, um neue Elemente von europäischer- und staatsbürgerlicher Bildung einzubinden. Sie sind flexibel und nicht durch strikte nationale Standards reguliert und bieten deswegen Raum, um neue Inhalte zu integrieren.

2. Das Skills#EU Ergebnis besteht aus drei in einem gemeinsamen Skills#EU Curriculum miteinander verbundenen Modulen. Die Module sind die folgenden:

- Modul 1: Chancen und Herausforderungen als EU-Bürger*innen
- Modul 2: Verhandlungen und Entscheidungsfindung in Europa verstehen
- Modul 3: Interkulturelle Kommunikation

Die drei Module implementieren neuen Inhalt in die politische und staatsbürgerliche Bildung im Kontext des ERASMUS+ Programmes und wenden moderne pädagogische Methoden an, die bis jetzt keinen gemeinsamen Standard in Ausbildungen darstellen. Die Module sind auf die politische und staatsbürgerliche Bildung der Auszubildenden ausgerichtet und sollen dazu beitragen, die notwendigen Fähigkeiten zu schulen, um auf dem europäischen Arbeitsmarkt Erfolg zu haben.

3. Das Skills#EU Projekt entwickelt Materialien, die sofort von Lehrer*innen und Trainer*innen vor Ort gebraucht werden können. Das bedeutet, dass sie sowohl mit praktischen Materialien, als auch mit Vorgaben und Hinweisen versorgt werden, wie diese Materialien genutzt und weiterentwickelt werden können. Dies stellt die Lösung für die Tatsache dar, dass kaum Materialien, die auf die politische und staatsbürgerliche Bildung der Auszubildenden ausgerichtet sind, für den Unterricht an beruflichen Schulen zur Verfügung stehen, sondern Materialien meistens für akademische Bildung ausgelegt sind. Daher ist das Skills#EU Material insbesondere auf den Kompetenzerwerb von Auszubildenden ausgerichtet.

Modul 1: Chancen und Herausforderungen als EU-Bürger*innen

Wie bereits erwähnt, ist wird politische und staatsbürgerliche Bildung in Europas Mitgliedstaaten im Moment nicht als Schlüsselthema angesehen. Daher ist es ein Ziel des Skills#EU-Projektes, das Bewusstsein zu erhöhen, was es bedeutet, europäische Bürger*innen zu sein. Dabei werden sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen thematisiert, die in Verbindung mit der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union stehen. Teilnehmer*innen des ersten Moduls des Skills#EU-Trainingskurses lernen zum einen die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte Europas kennen und zum anderen was es bedeutet, EU-Bürger*in zu sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, die

eigenen Lernergebnisse für andere sichtbar zu machen. Das Modul ist am besten dafür geeignet, es vor dem Auslandsaufenthalt durchzuführen.

Nach der Teilnahme an Modul 1 können die Teilnehmer*innen die Geschichte der EU und auch die Philosophie, die zur Entstehung und Weiterentwicklung beigetragen hat, verstehen. Ein Fokus liegt besonders auf den positiven Aspekten, die die EU ihren Bürger*innen und Mitgliedsstaaten gebracht hat, wobei es auch viel Zeit und Raum für offene Diskussionen geben wird. Auf diese Weise und indem die Veränderungen, die eine Mitgliedschaft bei der EU bewirkt hat, analysiert werden, soll der positive Einfluss der EU auf das tägliche Leben hervorgehoben werden. Außerdem wird thematisiert, welche Unterschiede im Heimatland bemerkbar wären, wenn es nicht Teil der EU wäre. In diesem Kontext ist auch eine Diskussion geplant, die europäische Identität einer nationalen gegenüberstellt. Teilnehmer*innen bekommen ein besseres Verständnis dafür, was es bedeutet, Teil der EU zu sein und welchen Einfluss ein Auslandsaufenthalt in einem anderen EU-Land auf ihr persönliches Leben hat. Zusätzlich wird betont, wie wichtig informelles Lernen ist und wie diese Lernerfahrungen sichtbar gemacht werden können. Außerdem lernen Teilnehmer*innen ihre Rechte und Pflichten als EU-Bürger*innen kennen und wie sie diese umsetzen können.

Im Detail ist das Modul in drei Einheiten unterteilt, welche jeweils einen Aspekt dieser Chancen und Herausforderungen thematisiert, indem sowohl der theoretische und geschichtliche Hintergrund der EU eine Rolle spielen als auch eine offene Diskussion über das Rollenbild als EU-Bürger*in in der heutigen Zeit ermöglicht wird.

- **Einheit 1: Die Entstehung der EU – Schritte und Meilensteine**

In dieser Einheit werden die wichtigsten Schritte der Entstehung der EU präsentiert, indem sowohl die Beweggründe als auch der Entwicklungsprozess dargestellt werden. Die wichtigsten Erfolge werden gemeinsam mit den Grundfreiheiten dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betonung, welchen positiven Einfluss die EU auf das tägliche Leben der EU-Bürger*innen hat.

- **Einheit 2: Rechte und Pflichten als EU-Bürger*innen**

Diese Einheit fokussiert die Beziehung zwischen Bürger*innen und der Europäischen Union im Hinblick auf Rechte, Pflichten und politische Partizipation. Die Konzepte einer nationalen und einer europäischen Identität stehen ebenso im Mittelpunkt wie Themen zu Nationalismus, Euroskeptizismus und Migration.

- **Einheit 3: Mobilität als EU-Bürger*in – Von Auslandserfahrungen lernen**

Im Rahmen dieser Einheit wird das Konzept des informellen Lernens genauer betrachtet. Der Fokus liegt auf den Vorteilen eines Auslandsaufenthaltes und dem absolut realen Einfluss der Chancen und Herausforderungen als EU-Bürger*innen auf das persönliche Leben.

Im Rahmen des Moduls werden verschiedene methodologische Ansätze angewandt. In Einheit 1 und Einheit 2 erfüllen Teilnehmer*innen eine Onlineaufgabe bevor sie zu dem Workshop kommen. Sie haben Zugang zu informativen Powerpointpräsentationen (PPP) sowie zu Links zu weiterführenden Videos über die Geschichte der EU

und sind dann gebeten, ein paar Fragen zu beantworten. Für diese Online-Vorbereitung ist jeweils 1h pro Einheit geplant. Während des Workshops von Einheit 1 und Einheit 2 wird ein Augenmerk auf interaktive Tätigkeiten gelegt, indem hauptsächlich Videos, Diskussionen und Gruppenübungen verwendet werden. Während des Trainings sind für Modul 1 keine Frontalunterrichtsphasen geplant. Trainer*innen kommt vielmehr eine moderierende Rolle zu, der Lernprozesse organisiert, indem er Fragen stellt und Wortmeldungen zusammenfasst und die Teilnehmer*innen behutsam zu den Lernzielen des Modul 1 führt. Um dies zu unterstützen, werden vorrangig Flipcharts verwendet, um Schlüsselaspekte zu notieren und als Diskussionsbasis heranzuziehen. Einheit 3 fokussiert komplett auf die Lernerfahrungen, die die Teilnehmer*innen während ihres Auslandsaufenthaltes sammeln. Zu diesem Zweck wird die M_APP-App vorgestellt, die es erlaubt, viele unterschiedliche Situationen zu dokumentieren und im weiteren Sinne zu reflektieren. Solche Situationen, die während des Auslandsaufenthaltes auftreten, können sowohl Chancen als auch Herausforderungen sein, in jedem Fall durchlaufen die Teilnehmer*innen einen Lernprozess während der Bewältigung. Selbstevaluation und -reflektion sind ein wichtiger Teil dieses Prozesses. Durch die Nutzung der App können Teilnehmer*innen ihre erlernten Kompetenzen in Worte fassen und bei ihrer Rückkehr anderen kommunizieren. Die Teilnehmer*innen formen auf diese Weise ein Verständnis davon, was informelles Lernen bedeutet, und nehmen zusätzlich die verborgenen Vorteile eines Auslandsaufenthaltes wahr. Nach Teilnahme an dieser Einheit können die Teilnehmer*innen die M_APP-App bedienen und das Konzept des informellen Lernens mit ihrem Auslandsaufenthalt in Verbindung setzen. Zudem können sie ihre eigenen Erfahrungen nutzen und ein besseres Verständnis davon erlangen, was es bedeutet, EU-Bürger*in zu sein.

3. Entwicklungsprozess des Moduls

Der erste Entwurf dieses Moduls wurde mit der Intention entwickelt, Basisinformationen über die Entstehung der EU und des Einflusses, den die EU auf das tägliche Leben der darin lebenden Bürger*innen hat. Zusätzlich war es ein Ziel, die Fähigkeit, kritisch über aktuelle Prozesse in Europas Politik und Gesellschaft nachzudenken, zu verstärken. Mit den Bedürfnissen und Lernstilen der Zielgruppe – Jugendliche, die sich auf eine Erasmus+ Mobilität begeben – als Basis wurde ein Blended-Learning Ansatz gewählt, der Onlineaufgaben mit interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten während der Workshops vereint.

Dieser erste Entwurf wurde bei Train-the-Trainer Event in Berlin präsentiert. Während das Feedback zu den Inhalten des Moduls sehr positiv ausfiel, wurden auch einige Verbesserungsvorschläge eingebracht und eingearbeitet. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

Im Onlineteil der ersten Einheit wurden manche Fragen adaptiert und offener gestaltet.

Zum Beispiel wurde die Frage...

„Glaubst du, dass die EU erfolgreich ist? Sind Europäer jetzt besser 'dran? Bitte erkläre deine Antwort.“

... in eine offenere Version verwandelt und ist somit nicht mehr mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten:

„Warum war es eine gute Idee, die EU zu gründen/der EU beizutreten?“

Auf diese Weise können Teilnehmer*innen nun ihre Meinung besser in Worte fassen, wobei diese auf dem informativen Input basieren sollte, der vor der Beantwortung der Fragen präsentiert wurde.

Eine weitere Veränderung wurde ebenfalls in Einheit 1 vorgenommen, nämlich an der PPP mit dem Namen „Dan's Geschichte“, die Teil des Workshops sein sollte. In dieser Geschichte folgten Teilnehmer*innen dem Protagonisten Dan durch seinen Tag in einem europäischen Land, das niemals der EU beigetreten ist. Die Geschichte behandelte alle positiven Effekte der EU aus einer gegenteiligen Perspektive, z.B. längere Arbeitszeiten oder Grenzkontrollen. Das Feedback zu dieser Geschichte war allerdings kritisch, da die verwendeten Bilder und der Erzählungsinhalt als zu düster aufgefasst wurden. Dank diesem wertvollen Feedback wurde ein neuer Ansatz generiert. Nun sind Teilnehmer*innen gebeten, eine Gruppenaufgabe zu lösen, die die positiven Auswirkungen der EU auf das persönliche Leben als EU-Bürger*innen thematisiert. Zu diesem Zweck werden zwei Videos in Kleingruppen analysiert (Gewinnervideos eines Wettbewerbs der Europäischen Kommission) und die Ergebnisse mit dem Plenum diskutiert. Den Trainer*innen kommt dabei eine moderierende Rolle zu, indem die wichtigsten Stichpunkte auf dem Flipchart zusammengefasst werden.

Eine weitere Änderung wurde bei Einheit 2 vorgenommen, nachdem dazu Feedback während des Train-the-Trainer Events in Berlin eingeholt wurde. Für die Onlinevorbereitung der 2. Einheit wurde eine PPP mit satirischen Comics

vorbereitet. Das Hauptziel war es, Teilnehmer*innen zu kritischem Denken anzuregen und sie am Ende zur Realisation zu führen, dass die Situation trotz der Existenz von Euroskeptizismus nicht so schlecht ist wie in den Cartoons präsentiert. Das Feedback der Partner*innen in Berlin war sehr aufschlussreich, da die Botschaft als zu intensiv wahrgenommen wurde. Nun wurden mehr positive Comics inkludiert, aber auch kritische, um die Diskussion anzuregen. Außerdem wurde nun ein besonderes Ziel der Auseinandersetzung mit den Comics formuliert, um dem Trainer*innen bei der Diskussion einen Leitfaden zu offerieren: „Was bedeutet es, europäische*r Bürger*in zu sein?“

4. Umsetzung des Moduls

Wie bereits erwähnt, ist Modul 1 in drei Einheiten unterteilt. Es ist am sinnvollsten, die Einheiten vor dem Auslandsaufenthalt durchzuführen. Einheit 1 und Einheit 2 bestehen jeweils aus einer Stunde Onlinevorbereitung und einer Stunde Workshop. Einheit 3 kann entweder als Onlineaufgabe oder als Übung während eines Workshops umgesetzt werden. Dies ist die empfohlene Vorgangsweise, der transparente Aufbau der einzelnen Einheiten erlaubt aber durchaus einen flexiblen Einsatz der Materialien, je nach Ausgangssituation und Möglichkeiten der Trainer*innen. So ist es möglich, Modul 1 entweder komplett als Onlinemodul durchzuführen, indem zum Beispiel Skype als Diskussionsmedium verwendet wird. Oder das Modul wird komplett als Workshop umgesetzt, indem den Teilnehmer*innen Zeit für die selbstständige Bearbeitung der als Onlineaufgaben gedachten Übungen zur Verfügung gestellt wird. Die folgenden Absätze beschreiben nun jeweils eine Einheit im Detail, wobei notwendige Materialien visuell hervorgehoben sind.

Einheit 1 beschäftigt sich mit den wichtigsten Schritten und Erfolgen während der Entwicklung der EU. Der Onlineteil besteht aus einer **Anleitung für Teilnehmer*innen**, die auf **drei Powerpoint-Präsentationen** sowie **zwei Youtube-Videos** und einen **externen Link** auf der Webseite der EU verweist. Alle diese Materialien beschäftigen sich mit Meilensteinen der europäischen Geschichte. Inkludiert bei der Anleitung sind zusätzlich 4 Fragen, die von den Teilnehmer*innen beantwortet und zum Workshop mitgebracht werden sollen.

Der Workshop beginnt mit einem kurzen **Impulsvideo**. Dann werden die Antworten der Onlineaufgabe in der Gruppe besprochen, während Trainer*innen die wichtigsten Stichworte auf einem Flipchart festhalten. Danach werden zwei Kleingruppen gebildet, wobei jede Gruppe gebeten wird, **jeweils ein Video** zu analysieren und in der Gruppe zu diskutieren, wie die EU das Leben der darin wohnenden Menschen beeinflusst. Für diese Gruppenarbeit wird eine **Anleitung für Trainer*innen** zur Verfügung gestellt. Am Ende wählt jede Gruppe eine*n Sprecher*in, der die Kernergebnisse für das Plenum zusammenfasst, wobei Trainer*innen wieder Stichworte auf dem Flipchart notieren.

Materialien auf der Peer-Learning Plattform	Dateiformat	Inhalt
“Modul1_Einheit 1_E-Learning_Vorbereitung für Teilnehmer*innen”	PDF MS Word	• Detaillierte Anleitung für Teilnehmer*innen • Links zu 3 Powerpoint

		Präsentationen (PPP) • Externe, weiterführende Links • 4 Reflexionsfragen zu dem theoretischen Input
“Modul1_Einheit1.1_WieHatEsDieEuropäischeUnionVonEinerKonfliktreichenZeitZuNachhaltigemFriedenGeschafft”	PPP	• Informative PPP zu der Geschichte der EU
“Modul1_Einheit1.2_WieDerBinnenmarktMillionenVonEuropäernNützt”	PPP	• Informative PPP zu den Vorteilen des Europäischen Marktes
“Modul1_Einheit1.3_WieProfitierenPersonenUnternehmenUndWirtschaftVomEuro”	PPP	• Informative PPP zu den Vorteilen des Euro
“Modul1_Einheit 1_Anleitung Gruppenarbeit_ADayInTheLife”	PDF	• Detaillierte Anleitung der Gruppenarbeit für Trainer*innen

Einheit 2 fokussiert die Rechte und Pflichten der EU-Bürgerinnen und Bürger. Für die Onlineeinheit steht erneut eine **Anleitung für Teilnehmer*innen** zur Verfügung, die zwei Onlineaufgaben umfasst. Zu diesem Zweck werden **zwei Powerpoint-Präsentationen** dargeboten, die einerseits davon handeln, welchen Einfluss kulturelle Diversität auf die politische Identität hat und andererseits, eine Sammlung Comics/Cartoons zum Thema EU, die einen weiten Interpretationsspielraum sowohl in positive als auch in kritische Perspektiven zulassen. Zudem werden **drei Videos** angeboten, die detailliertere Informationen präsentieren.

Der Workshop startet dann mit der Präsentation und analytischen Diskussion der Comics, wobei die Teilnehmer*innen zu der Frage geleitet werden, was es bedeutet, EU-Bürger*in zu sein. Wieder ist der Trainer*innen dazu angehalten, die wichtigsten Stichworte auf dem **Flipchart** zu notieren. Für die geplante Gruppenarbeit steht erneut eine Anleitung für Trainer*innen zur Verfügung. Es werden dafür Kleingruppen zu 3-4 Personen gebildet, die mit einem herausfordernden Szenario konfrontiert werden, das sie mithilfe vorgeschlagener externer Links lösen sollen. Diese Szenarios betreffen die Rechte als EU-Bürger*in und wie diese genutzt werden können, z.B. Fluggastrechte. Anschließend werden die Ergebnisse der gesamten Gruppe präsentiert, gefolgt von einer gemeinsamen Diskussion.

Materialien auf der Peer-Learning Plattform	Dateiformat	Inhalt
“Modul1_Einheit 2_E-Learning_Vorbereitung für Teilnehmer*innen”	PDF	• Detaillierte Anleitung für Teilnehmer*innen • Links zu 2 Powerpoint Präsentationen (PPP)

		• Externe Links zu Videos
“Modul1_Einheit2.1_WieBeeinflusstKulturelleVielfältigkeit PolitischeIdentität”	PPP	• Informative PPP zu kultureller Diversität und politischer Identität
“Modul1_Einheit2.2_Cartoons”	PPP	• Illustrative PPP, die das kritische Denken anregt
“Modul1_Einheit 2_Anleitung Gruppenarbeit_Rechte und Pflichten”	PDF	• Detaillierte Anleitung der Gruppenarbeit für Trainer*innen.

Einheit 3 kann entweder als Workshop oder als Onlineaufgabe implementiert werden. In jedem Fall erhalten die Teilnehmer*innen eine Anleitung, wie die MAPP-App herunter geladen und verwendet werden kann. Sie werden gebeten, sich mit der App vertraut zu machen und diese draußen auszuprobieren. Danach wird ein Eintrag zum Aufenthalt angefertigt und eine Selbstevaluation ausgefüllt. Durch diesen Prozess entsteht eine PDF-Datei, in der die individuellen Lernergebnisse, die in einem informellen Setting erlernt wurden, festgehalten. Diese Datei wird dann an Trainer*innen gesendet und kann auch in der Zukunft als Referenzdokument genutzt werden.

Materialien auf der Peer-Learning Plattform	Dateiformat	Inhalt
“Modul1_Einheit 3_Anleitung_M_App_Vorbereitung für Teilnehmer*innen”	PDF	• Detaillierte Anleitung für Teilnehmer*innen, wie die MAPP-App herunter geladen und verwendet werden kann

5. Zusammenfassung

Das Hauptziel des Skills#EU Projektes ist die Ergänzung des ERASMUS+ Mobilitätsprogramms für Auszubildende mit den Lernzielen der politischen und staatsbürgerlichen Bildung und des interkulturellen Trainings. Beide Aspekte sind notwendig, um Jugendlichen beizubringen wie man an einer demokratischen Gesellschaft teilnimmt, wie man seine Bürgerrechte in einer europäischen Demokratie auslebt und wie man in einer multikulturellen, europäischen Umgebung kommuniziert. Dies ist wichtig, weil junge Auszubildende der Realität eines europäischen Arbeitsmarktes entgegentreten, der insbesondere diese Soft-Skills fordert.

Dieses Dokument umfasst das erste der drei ausgearbeiteten Module, die dem Training dieser neuer Kompetenzen gelten. Das Modul fokussiert darauf, Bewusstsein für Europäische Bürgerschaft zu bilden und sowohl Chancen als auch Herausforderungen zu adressieren, die eine Mitgliedschaft bei der EU für Personen und Staaten mit sich bringen. Teilnehmer*innen lernen über die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der EU und wie Lernerfahrungen sichtbar gemacht werden können. Zusätzlich sind Teilnehmer*innen mit Themen konfrontiert, die ihre Fähigkeit zum kritischen Denken verfeinern sollen. Das Modul ist in drei Einheiten aufgeteilt, wobei Einheit 1

und 2 am besten vor einem Erasmus+ Praktikum, und Einheit 3 am besten während oder nach dem Praktikum eingesetzt werden können. Trainer*innen des Moduls werden mit detailreichen Leitfäden und Materialien versorgt, was einen flexiblen Einsatz des Moduls gewährleistet – angepasst an die jeweilige Zielgruppe der Teilnehmer*innen. In jedem Fall müssen Trainer*innen gut informiert über die vergangenen und aktuellen Prozesse der Europäischen Union sein. Hilfreiche Links für vertiefende Recherche werden für das Modul sowie für das gesamte Skills#EU Curriculum zur Verfügung gestellt.

7. Anhänge

Einheit 1: Der EU-Integrationsprozess

Gruppenarbeit

In folgender Gruppenarbeit zu Modul 1, Einheit 1, sollen die Teilnehmer*innen überlegen, was es bedeutet, Teil der EU zu sein. Diese Gruppenarbeit soll verdeutlichen, dass die EU einen direkten, positiven Einfluss auf den Alltag hat, der durchaus nicht selbstverständlich ist. Hauptaugenmerk soll dabei auf Interaktion, Brainstorming und Gedankenaustausch liegen.

- 1.) Bilden Sie mit den Teilnehmer*innen zwei Gruppen. Jede Gruppe benötigt Zugang zu einem Mediengerät mit Internetzugang (PC, Laptop, Mobiltelefon).
- 2.) Jede Gruppe soll sich EINES der beiden Videos ansehen und im Anschluss daran gemeinsam darüber reflektieren:
 - We are Europe – Every Day – Once upon a time my life in Europe
https://youtu.be/_iBps5R81GE
 - We are Europe. Everyday – My name is Frank
https://youtu.be/aqBg2_rMkK0
- 3.) Geben Sie den Teilnehmer*innen 15 Minuten Zeit in Kleingruppen zu diskutieren – die wesentlichsten Erkenntnisse sollen notiert werden. Die Teilnehmer*innen sollten die Antworten des Vorbereitungsblattes ([Modul1_Einheit 1_E-Learning_Vorbereitung](#)) bei sich haben und versuchen, das Video mit der Geschichte der EU zu verknüpfen. Außerdem soll besprochen werden, welche Aspekte Ihnen aus eigener Erfahrung bekannt sind, welche Ihnen fremd sind, usw.
- 4.) Abschließend wählt jede Gruppe eine*n Sprecher*in, der das Video zusammenfasst und die wesentlichsten Erkenntnisse dem Plenum präsentiert. Sie als Trainer*in fassen die wichtigsten Punkte auf dem Flipchart zusammen.
- 5.) Um den Workshop zusammenzufassen und/oder um die Diskussion anzuregen, könnten Sie als Trainer*in folgende Fragen stellen:
 - Was denken Sie über die EU?
 - Was wäre in Ihrem Leben anders, wäre die EU nie gegründet worden/ wäre Ihr Land niemals beigetreten?

Einheit 1: Der EU-Integrationsprozess

Einführung zum Online lernen

Herzlich Willkommen beim ersten Onlinemodul des Skills#EU Trainingskurses!

Bevor es losgeht, möchten wir Sie auf Ihren Aufenthalt vorbereiten. Durch die Teilnahme an einem Auslandspraktikum nutzen Sie eines Ihrer Grundrechte als EU-Bürger. Dieser Trainingskurs soll Sie dabei unterstützen, die Abläufe der Europäischen Union besser kennenzulernen und ein Grundverständnis zu erlangen, worum es in der EU allgemein geht.

Arbeitsanleitung

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fragen, die Sie vor dem ersten Workshop beantworten und mitbringen sollen. Im ersten Schritt lesen Sie bitte die drei Powerpoint-Präsentationen durch, die Ihnen zugesendet wurden bzw. auf der E-Learning Plattform verfügbar sind.

- Einheit 1.1: Wie konnte sich Europa von einer konfliktreichen Zeit zu nachhaltigem Frieden entwickeln?
- Einheit 1.2: Inwieweit nützt der europäische Binnenraum Millionen von Europäern?
- Einheit 1.3: Was sind die Vorteile des Euros für Privatpersonen, Unternehmen und Wirtschaft?

Im zweiten Schritt sehen Sie sich bitte folgende YouTube Videos an:

- A Brief History Of The European Union
<https://youtu.be/XgnXwrsMBUs> (4:17)
- Europe: From WWII To Today's European Union
<https://youtu.be/xRwZyDTdCAc> (23:57)

Weitere Informationen finden Sie
unter:

https://europa.eu/european-union/about-eu/history_de

Übungen

Bitte beantworten Sie folgende Fragen nachdem Sie die Präsentationen gelesen und die Videos angesehen haben.

1.) Wie kam es zur Entstehung der Europäischen Gemeinschaft/ Europäischen Union?

Wessen Idee war es?

Wer waren die wichtigsten Persönlichkeiten hinter der EG/EU?

2.) Was waren die Vorteile der Gründung der EU bzw. des Beitritts?

3.) Welche wichtigen Momente waren im Video zu sehen?

Haben Sie Ähnliches erlebt? Was sind Ihre persönlichen Erfahrungen?

4.) Was sind aus der Sicht Ihres Heimatlandes die größten Herausforderungen für die Europäische Union?

Bitte bringen Sie Ihre Antworten zum ersten Workshop mit!

Diese werden in der Gruppe besprochen. Sie benötigen die Inhalte, um am Kurs teilnehmen zu können.

Einheit 2: Ihre Rechte und Pflichten als EU-Bürger*innen

Gruppenarbeit

Einführung

Bilden Sie Gruppen von 2-4 Personen. Jede Gruppe soll ein Fallbeispiel bearbeiten, in dem es um die Rechte als EU-Bürger*innen geht. Den Teilnehmer*innen werden hilfreiche Weblinks zur Verfügung gestellt. Es wird Internetzugang und ein entsprechendes Endgerät benötigt.

Anleitung für Teilnehmer*innen

„Stellen Sie sich vor, Sie sind in einer der folgenden Situationen. Versetzen Sie sich in die Situation und versuchen Sie herauszufinden, was in diesem Fall Ihre Rechte und Pflichten sind. Nutzen Sie dazu die angeführten (und jegliche weiteren hilfreichen) Websites und **bereiten Sie eine kurze Präsentation** darüber vor, was Sie herausgefunden haben. Nutzen Sie dazu ein Flipchartplakat oder Ähnliches.“

Die Gruppen haben **15 Minuten** Zeit um die jeweiligen Fallbeispiele zu lösen und die Präsentationen vorzubereiten.

Allgemeine Informationen:

- EU-Bürgerschaft:
<http://europa.eu/citizens-2013/de/about/your-eu-rights>
- EU-Rechte – Beratung und Hilfe finden:
https://ec.europa.eu/info/about-european-union/problems-and-complaints/help-services/get-help-defending-your-eu-rights_de
- Ihr Europa – Rat und Hilfe für EU-Bürger und Angehörige
http://europa.eu/youreurope/citizens/index_de.htm

Fallbeispiel 1: Passagierrecht

Nachdem Ihr Flug ausgefallen ist, stecken Sie am Flughafen fest. Was sind Ihre Rechte? Auf welche Hilfe haben Sie Anrecht? Wie können Sie eine Rückerstattung erlangen?

http://europa.eu/youreurope/citizens/travel/passenger-rights/index_de.htm

Fallbeispiel 2: Konsumentenrecht

Sie befinden sich im Rahmen eines Praktikums im Ausland und wollen Ihre Freunde zu Hause kontaktieren, sind aber nicht sicher, was der beste Weg ist, um Kontakt aufzunehmen. Gibt es ein Anrecht auf Internetzugang, oder gibt es eine Einschränkung auf Roaminggebühren? Und wie funktioniert die neue Roamingregelung?

http://europa.eu/youreurope/citizens/consumers/telecoms-internet/index_de.htm

Fallbeispiel 3: Recht auf Vertraulichkeit

Ob im Inland oder im Ausland, das Internet ist mittlerweile Hauptkommunikationsmittel geworden. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was mit Ihren online geteilten Daten passiert? Wer hat zu diesen Daten Zugang? Wer sammelt sie? Was sind die Gesetze und Bedingungen die Ihre privaten Daten schützen?

http://europa.eu/youreurope/citizens/consumers/telecoms-internet/data-protection-privacy/index_de.htm

Fallbeispiel 4: Konsumentenrecht

Sie haben über das Internet in einem anderen EU-Land ein T-Shirt bestellt. Das T-Shirt passt allerdings nicht und Sie wollen es retournieren. Der Verkäufer weigert sich aber, das Produkt zurückzunehmen und den bereits bezahlten Betrag zurückzuzahlen. Was können Sie tun?

http://europa.eu/youreurope/citizens/consumers/shopping/index_de.htm

Fallbeispiel 5: Gesundheitswesen

Sie sind im europäischen Ausland auf Urlaub. Plötzlich erkranken Sie (brechen sich das Bein, etc.) und benötigen ärztliche Betreuung im Land in dem Sie sich gerade aufhalten. Was sind Ihre Rechte, was können Sie erwarten?

http://europa.eu/youreurope/citizens/health/unplanned-healthcare/index_de.htm

Einheit 2: Rechte und Pflichten als EU-Bürger*innen

Einführung

Herzlich Willkommen zum zweiten Onlinemodul des Skills#EU Trainingskurses!

Bevor es losgeht, möchten wir Sie auf Ihren Aufenthalt vorbereiten. Durch die Teilnahme an einem Auslandspraktikum nutzen Sie eines Ihrer Grundrechte als EU-Bürger*in. Dieser Trainingskurs soll Sie dabei unterstützen, die Abläufe der Europäischen Union besser kennenzulernen und ein Grundverständnis zu erlangen, worum es in der EU allgemein geht.

Arbeitsanleitung

Um sich auf den zweiten Workshop vorzubereiten, lesen Sie sich bitte die Ihnen zugesendeten Powerpoint-Präsentationen durch.

- Modul_Einheit 2.1: Inwieweit beeinflusst kulturelle Vielfalt politische Identität?
- Modul_Einheit 2.2: Cartoons

Die erste Präsentation befasst sich mit der Vielfalt, die alle Bürger*innen der Europäischen Union verbindet. Die zweite Präsentation beinhaltet verschiedene Cartoons. Bitte notieren Sie Ihre Gedanken zu jedem Cartoon in einigen Sätzen oder Stichwörtern. Der nächste Workshop startet mit einer kurzen Diskussion dazu. Keine Sorge, es gibt dabei keine richtigen oder falschen Antworten!

Zum besseren Verständnis sehen Sie sich bitte folgende Videos auf Youtube an:

- Your Rights as a European
https://youtu.be/_saAjy-IRWA (3:38)
- What does being an EU citizen mean?
<https://youtu.be/JVPrS68HYZs> (1:48)
- EU Citizenship: Basic Freedoms
<https://youtu.be/-6IDP3qCLWk> (6:37)

Einheit 3: Mobilität als EU-Bürger – Von Auslandserfahrungen lernen

Einführung

Für die abschließende Einheit brauchen Sie die M_APP-App. Laden Sie diese bitte herunter und machen Sie sich mit den Funktionen vertraut. Mittels M_APP-App können Sie Erfahrungen während Ihres Aufenthalts festhalten und reflektieren. Sowohl Herausforderungen als auch Chancen können dadurch als Lernprozess gesehen und genutzt werden. Besonders wichtig ist es dazu, sich selbst zu beobachten und zu reflektieren. Mit Hilfe der App können Sie festhalten, wie und wann Sie neue Fähigkeiten erlernt haben und diese Schritte nach Ihrer Heimkehr anderen präsentieren.

Anleitung

- 1.) Laden Sie die M_APP-App im Google Play Store oder Apple App Store herunter.
Suchen Sie nach **“M_APP rapidrabbt”**, um sie schneller zu finden.
- 2.) Nehmen Sie sich Zeit, um die Anleitung genau zu lesen.
- 3.) Richten Sie Ihr Profil ein.
- 4.) Öffnen Sie “Meine Aufenthalte”/“Neuer Aufenthalt” und fügen Sie die entsprechenden Informationen ein.
- 5.) Sie haben jetzt einen neuen „Aufenthalt“ erstellt. Sie können die allgemeinen Informationen bearbeiten und unterschiedliche Erfahrungen während Ihres Aufenthalts hinzufügen. Klicken Sie auf das “+” und nehmen Sie sich Zeit, sich durch verschiedenen Situationen zu klicken.
- 6.) Wenn Sie soweit sind, gehen Sie für 30 Minuten nach draußen. Fotografieren Sie Ihr Umfeld und fügen Sie Erfahrungen zu Ihrem aktuellen Aufenthalt hinzu.
- 7.) Kommen Sie dann wieder zurück und schätzen Sie sich selbst mittels der M_APP-App ein.
 - Öffnen Sie <http://webapp.mapp-project.eu> und loggen Sie sich mit Ihrem Namen und Passwort ein.
 - Klicken Sie auf “Meine Aufenthalte” und anschließend auf “Selbsteinschätzung & -überprüfung” direkt unter Ihrem eingetragenen Aufenthalt.
 - Gehen Sie Schritt für Schritt vor und geben Sie ausführliche Antworten.
 - Sobald Sie fertig sind, können Sie Ihr Zertifikat als PDF ausdrucken. Bitte schicken Sie diese Datei an Ihre*n Trainer*in!



M_APP logo